Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9650.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserate
die Spaltzeile 1½ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 96. Freitag den 5. April. 1872.

Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler und Schülerinnen

findet Montag den 8. April früh 8 Uhr **für die höhere Knabenbürgerschule,**
" " " " 9 Uhr **für die höhere Mädchenschule,**
" " " " 10 Uhr **I. Bürgerschule, Knaben für Kl. 8,**
" " " Nachm. 3 Uhr **I. " Mädchen " " statt.**

In den beiden höheren Bürgerschulen schließt sich daran eine Prüfung der neu Eintretenden, zu welcher Schreibmaterial mitzubringen ist.

Die für die übrigen Klassen der I. Bürgerschule angemeldeten Knaben versammeln sich Dienstag den 9. h. früh um 7, die Mädchen um 8 Uhr im Schulsaale.

Leipzig, den 3. April 1872.

K. Friedlaender.

Vierte Bürgerschule.

Die **Aufnahme** der für Ostern angemeldeten **Anfänger** findet Montag den 8. April Vormittags 10 Uhr statt.

Dr. **Fritzsche**, Dir.

Reichs-Oberhandelsgericht.

r. **Leipzig**, 4. April. Neuere Erkenntnisse des Reichs-Oberhandelsgerichts enthalten Folgendes:

Der Käufer hat trotz des Ausbruches des Concurses über das Vermögen des Verkäufers kein Compensationsrecht, wenn beim Verkauf der Sache bestimmt war, daß der Erlös zur Abfindung eines Dritten dienen sollte. (Erkenntniß nach Rostock.)

Bei Waaren, welche einen Börsenpreis haben und zu jeder Zeit zu beschaffen sind, ist es gleichgültig, ob der von dem Verkaufsrechte — für Rechnung des säumigen Käufers — Gebrauch machende Verkäufer zur Zeit des Abschlusses dieses weiteren Verkaufs sich im Besitze der Waare befindet oder nicht. (Erkenntniß nach Schneidemühl.)

Leipziger Credit- und Sparbank-Verein.

* **Leipzig**, 3. April. Die zweite ordentliche Generalversammlung des hiesigen Credit- und Sparbank-Vereins hat in den letzten Tagen unter Vorsitz des Herrn Fabrikant H. **Haugk** stattgefunden.

Der Credit- und Sparbank-Verein ist gegen Weihnachten 1869 mit einer Mitglieder-Capital-Einlage von 1400 Thlr. ins Leben getreten und verfügt jetzt nach einem zweijährigen Bestehen über ein Betriebscapital von 100,000 Thlr., welches sich nach und nach ungeachtet der ungünstig einwirkenden Kriegsverhältnisse im ersten Geschäftsjahre herangebildet hat.

Der Geschäftsumsatz erreichte im abgelaufenen zweiten Geschäftsjahre die Höhe von 832,000 Thlr. gegen 456,000 Thlr. im Vorjahre.

Uebergehend zu den einzelnen Conten, bemerkt der Berichterstatter, Herr **Zelle**, daß die Spareinlagen immer reichlicher zufließen; nicht so lebhaft sei dies bis jetzt mit den Depositengeldern gegen 3 % Verzinsung und Rückzahlung mit kurzer bis auch ohne Kündigung der Fall. Dagegen werden dem Vereine von kleinen Capitalisten, die einen Wohlgefallen am Speculiren haben und lieber ihr Vermögen unter Verzicht auf hohe Zinsen sicheren Händen anvertrauen, gegen bestimmte Kündigung, 3 Monate, 6 Monate ꝛc. Gelder fortwährend reichlicher zugeführt.

Das Discontiren von Wechseln aus dem kaufmännischen und gewerblichen Verkehr und Einassiren derselben auf Bank- und Nebenplätze erfreue sich eines lebendigen Aufschwungs; am stärksten gewachsen sei das Darlehnconto, enthaltend Bauvorschüsse ꝛc. gegen Bestellung von Cautionen. Das Pfand-Conto enthalte meistens kleine Vorschüsse gegen Deponirung von Werthpapieren. Die Geschäfte in Hypotheken können naturgemäß nur nach und nach mit dem Wachsen des Gesellschaftsvermögens größere Berücksichtigung finden.

Ein neuerer Geschäftszweig sei der commissionsweise Ein- und Verkauf der Börseneffecten, wozu der Verwaltung von Geschäftsfreunden mehrfach Veranlassung gegeben worden ist. — Der Verein besteht zur Zeit aus 115 Mitgliedern. Auf eine große Anzahl von Mitgliedern werde nicht das geringste Gewicht gelegt, wohl aber auf eine gewisse Garantie, die jeder Aufzunehmende zu bieten habe. Unter den Mitgliedern seien 27 Kaufleute, 25 Gewerbtreibende, 23 Oekonomen, 16 Beamte, 12 Gelehrte, 6 Rentiers ꝛc., darunter seien 1 Ritterguts-, 14 Guts-, 8 Fabrik-, 30 Hausbesitzer.

Die vorgelegte Jahresrechnung, deren genaueste Uebereinstimmung mit der geprüften Inventur die Revisions-Commission bestätigte, wurde von der Versammlung ohne Einwand genehmigt und von der Verwaltung Decharge ertheilt. Bezüglich der Dividende referirte der Vollziehende, daß der erzielte Reingewinn die Vertheilung einer Dividende von über 10 % gestatte, der Vereinsvorstand jedoch vorschlage, nur 9 % zu vertheilen und den Ueberschuß als Saldo im neuen Jahre vorzutragen, womit man sich allseitig einverstanden erklärte.

Zu Punct 4 der Tagesordnung, die Beschlußnahme über Aufnahme von Mitgliedern und Ausgabe von Antheilscheinen, welche jetzt nach den Statuten völlig unbeschränkt sei, referirte Namens des Vorstandes Herr Director Atv. Dr. **Hillig** und bemerkte, daß im Hinblick auf die günstige Rente, die auch fernerhin erzielt werden würde, das Mitgliedercapital schneller wachse, als es im Interesse der Rentabilität des Geschäfts liege, und daß es wünschenswerth sei, auch nach dieser Richtung hin schon jetzt Vorkehrungen zu treffen und in Gemäßheit der Statuten den Vereinsvorstand zu ermächtigen, die erforderlichen Beschränkungen, wie sie im Interesse des Geschäfts und der Mitglieder sich herausstellten, nach seinem Ermessen eintreten zu lassen, welcher Antrag Seitens der Versammlung ohne weitere Debatte einstimmig angenommen wurde.

Nach einigen Mittheilungen bezüglich der Erhöhung des Eintrittsgeldes und nach Vornahme der Ergänzungswahlen wurde die Generalversammlung geschlossen.

Bahn-Verspätungen.

Aus **Hildburghausen**, 25. Januar 1872, ist folgende Bekanntmachung des dortigen **Bibliographischen Instituts** datirt:

„Aus uns vorliegenden Frachtbriefen haben wir folgende Bahnverspätungen extrahirt, wobei alle diejenigen Fälle ausgenommen sind, in denen wegen Verkehrsstockung von den Bahnverwaltungen ausdrücklicher Verzicht auf reglementsmäßige Lieferzeit vorgeschrieben war:

I.

Eilgut	nach	Frankfurt a. M.,	Lieferzeit	9	Tage
"	"	Barmen	"	7	"
Frachtgut	"	Altona	"	34	"
"	"	Breslau	"	19	"
"	"	Kiel	"	19	"
"	"	Wien	"	19	"
"	"	Bremen	"	17	"
"	"	Breslau	"	17	"
"	"	Gießen	"	15	"
"	"	Wien	"	15	"
"	"	Mainz	"	13	"
"	"	Prag	"	11	"
"	"	Breslau	"	10	"

II.

Leipzig*) nach hier und umgekehrt.

Verspätung über das reglementsmäßige Maximum.

1	Eilgutsendung	mit	1 Tag	Verspätung
5	Eilgutsendungen	"	2 Tagen	"
3	"	"	3 "	"
32	Frachtgutsendungen	"	1 Tag	"
21	"	"	2 Tagen	"
3	"	"	3 "	"
7	"	"	4 "	"
1	"	"	5 "	"
1	"	"	6 "	"
1	"	"	7 "	"
1	"	"	8 "	"
2	"	"	10 "	"
1	"	"	11 "	"
2	"	"	12 "	"
1	"	"	14 "	"

82 verspätete Sendungen mit ca. 500 Kisten.

In Beantwortung zahlreicher Reclamationen unserer Geschäftsfreunde über den Verbleib unserer Sendungen und mancher bitteren Vorwürfe über vermeintliche Säumigkeit in unserer Expedition, sehen wir uns genöthigt, Sie auf vorstehende actenmäßige Aufstellung zu verweisen.

Wenn Sie erwägen, daß alle unsere Dispositionen mit den Leipziger Druckereien, denen jetzt ein großer Theil unserer Production obliegt, sowie mit den dortigen Bindereien und Commissionairen auf das Engste in einander greifen und die eine von der anderen abhängig ist, daß ein wohlgeordneter Geschäftsgang, in dem Zeit Geld ist, nur mit dem Maximum der reglementsmäßigen Lieferzeiten rechnen darf, daß in der Leipziger Buchhändler-Spedition ein Tag Verspätung in den meisten Fällen einen Aufschub von einer ganzen Woche zur Folge hat, daß diese Bahn-Verspätungen in vielen Fällen denselben Artikel auf dem Wege 1) zur Druckerei, 2) zur Binderei, 3) aufs Lager hier, 4) zum Commissionair — also vier Mal betreffen, so werden Sie unsere Behauptung verstehen, daß in eben so vielen Fällen, obgleich pünctlich und rechtzeitig von uns vorgesehen, die Verschleppungen nicht nur Wochen sondern Monate summiren, und dies zu einer Zeit des Jahres, wo Besteller mehr als je auf prompten Eingang zählen und die selbst unter normalen Verhältnissen kürzesten Fristen berechnen.

Wir brauchen wohl nicht zu versichern, daß in allen Verspätungsfällen (und diese sind seit einem Vierteljahre weitaus die Regel bei allen Beförderungen auf der Thüringer Bahn) wir nichts unversucht ließen, die Hemmnisse zu ermitteln und aus dem Wege zu räumen; mit welchem Erfolg — mag daraus geschlossen werden, daß wir seit Kurzem die Beförderung auf der Thüringer Bahn gänzlich aufgaben und alle Leipziger Sendungen den ⅓ theuerern aber sicherern Umweg über Hof nehmen lassen müssen.

Wir sehen uns eben der monopolistischen Mißhandlung jener Bahnverwaltung schutz- und rechtlos preisgegeben."

*) Die meisten und größten Verspätungen im Verkehr mit Leipzig fielen in die Monate November und December, nämlich allein 37 Sendungen, in denen die reglementsmäßige Lieferzeit um mehr als zwei Tage überschritten ward.

Beim hiesigen Polizei-Amt

sind im Laufe des Monats März
829 Personen
eingebracht, von diesen 253 theils entlassen, theils anderen hiesigen Behörden sistirt,
576 Personen
aber in Haft behalten und bestraft worden, und zwar wegen

Herberglosigkeit 221, Bettelns 104, Trunkenheit 63, Diebstahls 29, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 18, Excesses 16, Landstreichens 13, Ungebühr und Scandals je 11, unterlassener Meldung 10, verbotswidriger Rückkehr 9, Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhause und Widersetzung je 8, heimlichen Aufenthalts, Unfugs und Betrugs je 6, Zechprellerei und Einschleichens je 5, Fälschung, Entlaufens, Entweichens und steckbrieflicher Verfolgung je 4, Unterschlagung 3, Hazardspiels und Beschädigung fremden Eigenthums je 2 und Bedrohung 1.

Ferner sind wegen
Contravention gegen das Droschkenregulativ 36, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 16, Contravention gegen die Meldungsvorschriften 22, Ungebühr 5, Concubinats, Mißbrauchs des Ausgangs aus dem Georgenhause und Unfugs je 2, und Legitimationsfälschung 1
Strafen und Bedeutungen aufzusprechen gewesen.

Selbstentleibungen kamen 2 durch Ertränken, 1 durch Erschießen vor, 3 Personen wurden auf hiesigen Bahnhöfen durch Ueberfahren getödtet, 3 andere verletzt.

Außerdem zogen sich Verletzungen zu: durch Pferdehufschlag 1, durch Ueberfahren auf der Straße 1, beim Baubenbaue 3 und im Excesse 7 Personen.

Die Anzahl der angezeigten Diebstähle betrug 126.

Wie uns mitgetheilt wird, hat der so thätige Wirth zur „Stadt Frankfurt", Herr Schumann, für die bevorstehende Messe eine Damen-Capelle engagirt, welcher es durch ihre Gesangsvorträge hoffentlich gelingen wird, uns recht genußreiche Abende zu verschaffen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 2. April C.	In	am 2. April C.
Brüssel . . .	+ 11,3	Rom	+ 10,2
Gröningen .	+ 8,1	Florenz . . .	+ 13,0
Greenwich .	+ 10,9	Bern	+ 6,4
Valentia (Irland . . .	+ 8,3	Triest	+ 13,3
Havre . . .	+ 11,0	Wien	+ 6,2
Brest	+ 8,2	Constantinopel	+ 8,2
Paris	+ 10,6	Odessa . . .	+ 6,0
Bordeaux . .	+ 11,6	Petersburg .	— 2,6
Marseille . .	+ 12,1	Helsingfors .	— 2,1
Toulon . . .	+ 9,5	Haparanda .	— 13,8
Madrid . . .	+ 8,8	Stockholm .	— 0,5
Palermo . .	+ 15,5	Leipzig . . .	+ 9,3
Neapel . . .	+ 11,2		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

In	am 2. April C.	In	am 2. April C.
Memel . . .	+ 4,5	Breslau . .	+ 6,5
Königsberg .	+ 6,2	Dresden . .	
Danzig . . .	+ 4,7	Bautzen . .	
Posen . . .	+ 6,8	Zwickau . .	
Pelkus . .	+ 4,9	Köln	+ 10,0
Stettin . . .	+ 5,1	Trier	+ 9,7
Berlin . . .	+ 8,6	Münster . .	+ 8,8

Leipziger Börse.

Productenpreise den 4. April 1872 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Trübe und warm.

Weizen pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto loco guter 77 à 84 ₰ B, feinster bis 84 ₰ bez., geringer 68 à 75 ₰ B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco guter 59 à 61 ₰ bez. u. B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco 56 à 62 ₰ bez.

Hafer pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco 48 à 53 ₰ bez.

Rapskuchen pr. 100 Kg. oder 200 ℔ netto, loco 5⅓ ₰ B.

Rüböl pr. 100 Kg. oder 200 ℔ netto, loco 26⅓ ₰ B., per April-Mai 26⅓ ₰ B. Geschäftslos.

Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Faß loco 23⅓ ₰ G. Höher.

Adv. Gerutti, Secr.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. Juli 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Steckhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 5 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 U. unentgeltlich.

Del Bocchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** 39. Neumarkt 39.

Robert Braunes,
Annoncen-Bureau,
Leipzig,
Markt 17.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27, Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen und Münzen **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

Einkauf u. Verkauf Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alterthüml. Kunstgegenstände. F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.